



9. Juni 2021

Die Rolle des Ex-situ Artenschutzes in Zoos und bei privaten Züchtern

Dr. Arnulf Köhncke, Leiter Artenschutz WWF Deutschland

arnulf.koehncke@wwf.de

Twitter: [@ArnulfKoehncke](https://twitter.com/ArnulfKoehncke)



Wieso Ex-situ Artenschutz?

Die Artenkrise ist in vollem Gange.
Arten sterben bis 1.000 mal schneller aus
als ohne den Menschen. Grund sind u. a.
Lebensraumzerstörung, Übernutzung,
Umweltverschmutzung und Klimakrise.



Ex-situ bewahrt Artenvielfalt

Ikonische Arten wie das Wisent wären ohne Erhaltungszucht heute ausgestorben. Hochbedrohte Arten wie das Sumatra Nashorn brauchen die Erhaltungszucht wohl leider zum Überleben.



Umweltbildung und Ex-situ Artenschutz

Das Artensterben bedroht unseren Wohlstand und unsere Gesundheit. Wir reden zu wenig über den Rückgang der Biodiversität. Das macht den wichtigen Beitrag von Ex-situ Haltung in Zoos in Kombination mit Bildungsprogrammen für Bewusstseinsbildung deutlich.





Ex-situ Artenschutz braucht Regeln

Organisierte Nachzuchtprogramme in wissenschaftlich geführten Zoos.
Wiederansiedlung bedrohter Arten nach internationalen Standards (IUCN).
Herkunft von Arten im Ex-situ Artenschutz muss immer sicher, legal und nachhaltig sein.

Ex-situ ist nur ein Puzzlestück!



Wir müssen Artenvielfalt vor allem vor Ort in der Natur bewahren. Dafür: Ambitionierter Naturschutz nach 2020 und die echte Transformation unseres Wirtschafts- und Finanzsystems. Start z.B. bei den Lieferketten!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!